

Projektbeschreibung

Psychosozialer Verbund Rhein-Main – Hilfe für Geflüchtete

Was ist der Psychosoziale Verbund Rhein-Main – Hilfe für Geflüchtete?

Der Psychosoziale Verbund Rhein-Main (PSV) ist eine Kooperation zwischen dem Sigmund-Freud-Institut (SFI), dem Evangelischen Psychosozialen Zentrum „Fachdienst Beratung und Therapie für Flüchtlinge“ des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main (ERV), dem Frankfurter Arbeitskreis Trauma und Exil FATRA e. V., dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut e. V. (FPI) und dem Anna-Freud-Institut e. V. (AFI). Der Verbund setzt sich zum Ziel, eine umfassende psychosoziale Unterstützung von Geflüchteten mit Traumafolgestörungen zu leisten und die psychosoziale Versorgung von Geflüchteten im Rhein-Main-Gebiet zu verbessern und auszubauen. Der Psychosoziale Verbund Rhein-Main ist eines von vier Psychosozialen Zentren in Hessen, die vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert werden.

Das Sigmund-Freud-Institut bietet im Rahmen des PSV psychoanalytische Hilfe speziell durch wöchentlich stattfindende Einzel- und Gruppenangebote in einer hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete an. Dabei orientiert sich die Arbeit mit Geflüchteten am Pilotprojekt STEP-BY-STEP, das von Januar 2016 bis April 2017 in der Erstaufnahmeeinrichtung „Michaelisdorf“ in Darmstadt durchgeführt wurde. Die Angebote und die Arbeit im Team werden in diesem Rahmen ebenfalls durch wöchentliche Supervision begleitet.

Die psychosozialen Unterstützungsangebote ermöglichen aufsuchende Hilfen für Menschen mit Fluchterfahrung, die an den seelischen Folgen von Krieg, Gewalt und Folter leiden. Ziel ist es Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien darin zu unterstützen, ihre traumatischen Erfahrungen und damit ihr Leben in Deutschland besser zu bewältigen. In der Erstaufnahmeeinrichtung werden niedrigschwellige psychoanalytische Angebote zur Betreuung, Beratung und Bildung realisiert, um die Integration und die Teilhabe von Geflüchteten von Anfang an zu fördern. Dabei ergänzen die Angebote des Projektes die bereits bestehenden Strukturen in der Einrichtung. Im Sigmund-Freud-Institut wird im Rahmen der Ambulanz geflüchteten Menschen zusätzlich die Möglichkeit gegeben, kurzfristige therapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Unterstützungsstrukturen sollen über den Aufenthalt in der Erstaufnahmeeinrichtung hinaus wirksam bleiben. In diesem Sinne ist die Vernetzung mit den Verbund-partnern sowie den weiteren Psychosozialen Zentren in Hessen bedeutsam. Des Weiteren werden im Rahmen des Projektes Fort- und Weiterbildungsprogramme für ehrenamtliche sowie angestellte Kräfte die mit geflüchteten Menschen arbeiten entworfen und durchgeführt.

Angebote in der Einrichtung

Folgende konkrete und verlässliche Angebote wurden nach Absprache mit dem Betreuerteam vor Ort realisiert und in den Alltagsablauf in der Einrichtung integriert.

Psychosoziale Sprechstunde:

Die psychosoziale Sprechstunde dient als therapeutisches Angebot im Sinne psychischer und psychosozialer Notfallhilfe in der Einrichtung. Sie dient als eine Grundlage zur Ermittlung schwer Traumatisierter und ist Anlaufstelle für BewohnerInnen mit akutem oder besonderem therapeutischem Hilfsbedarf.

Sozialpädagogische Sprechstunde:

Die sozialpädagogische Sprechstunde dient als Beratungsangebot für BewohnerInnen zur praktischen Unterstützung bei alltäglichen Angelegenheiten sowie der Vermittlung und Organisation von zusätzlichen Hilfsmaßnahmen.

Offenes-Angebot:

Das beziehungsorientierte offene Angebot ermöglicht eine Eins-zu-Eins Betreuung, in der die gemeinsame Zeit entsprechend der individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Kindes, Jugendlichen oder Erwachsenen gestaltet werden kann.

Malgruppe für Kinder:

Die psychoanalytische Malgruppe bietet Kindern im Grundschulalter einen verlässlichen und flexiblen Rahmen, in dem sie sich gestalterisch ausdrücken können.

Die künstlerische Gestaltung von Zeichnungen und die Verarbeitung verschiedenster Materialien eröffnet den Kindern eine altersgerechte Möglichkeit zur Kommunikation eigener unbewusster und unbewältigter Erfahrungen.

Girls' JuZ:

Das Girls` JuZ ist ein niedrigschwelliges, offenes und partizipatives Angebot für adoleszente Mädchen und Frauen. Die Gruppe bietet einen sicheren und geschützten Raum, um sich zu treffen und professionell gestützt auszutauschen.

Männergruppe:

Die Gruppe ist ein Angebot für erwachsene Männer. Verschiedene situationsorientierte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung schaffen einen Beziehungsrahmen für Bewohner und Betreuer, in dem über belastende und traumatische Erlebnisse gesprochen werden kann